

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

18. Jahrgang

Wien, 15. Oktober 1933

Nr. 10

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der Hauptversammlung vom 7. Jänner 1931 wurde der Jahresbeitrag mit S 10.— festgesetzt. — Bei Einsendung mit **Postanweisung** sind noch 10 g beizufügen, demnach S 10.10 zu überweisen. — Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.

Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g. Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

Briefe, Anfragen mit Rückporto, Bücher und Zeitschriften sende man an Herrn Oberlehrer Josef Nitsche, Wien XVIII., Gentzgasse 117. — **Anfragen betr. die Zeitschrift und Manuskripte** an Schriftleiter Herrn Hans Reißer, Wien, I., Rathausstraße 11. — **Zahlungen** auf das Postsparkassenkonto des Ö.E.V., Wien A 152 721 oder an Herrn Karl Oroszy, Wien I., Göttweihergasse 1. Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist der Austritt einen Monat vor Jahreschluß dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Die nächste Nummer erscheint als Doppelheft 11/12 am 1. Dezember.

Vereinsnachrichten.

 Es wird neuerlich um **Einzahlung** etwa noch rückständiger **Mitgliedsbeiträge** ersucht. Wer nicht den ganzen Beitrag auf einmal entrichten will, kann dies auch in zwei **Raten** besorgen. Nach dem 1. November wird mit der Einziehung der Rückstände durch Postauftrag begonnen. Um sich die dadurch entstehenden Mehrauslagen zu ersparen werden die säumigen Mitglieder im eigenen Interesse um vorherige Zahlung ersucht.

Vorträge, um 19 Uhr im Vereinsheim: Am 25. Oktober Hans Reisser „**Ueber die Familie Axiidae und die Biologie der Axia napoleona Schaw.**“

Am 22. November Präs. Josef Nitsche „**Sammelbericht aus dem Pitztal.**“ Falls die Vorträge an einem anderen Orte als im Vereinsheim stattfinden sollten, wird dies rechtzeitig im „Vereinsanzeiger“ des „Neuen Wiener Tagblatt“ bekanntgegeben.

Paul Ronnicke †.

Am 20. Juni ist Direktor Paul Ronnicke, Graz, einem Autounglück zum Opfer gefallen. Der Oesterreichische Entomologen-Verein beklagt in dem Dahingeschiedenen den Verlust eines tüchtigen und kenntnisreichen Entomologen, der eine der größten österreichischen Privatsammlungen besaß. Er hatte eine sehr glückliche Hand als Züchter und es gelangen ihm beispielsweise die Eizuchten zahlreicher *Zygaenen*; als besonderen Erfolg konnte er die gelben Formen einiger Arten wie *transalpina* Esp., *angelica* O., *achilleae* Esp. u. a. vom Ei ab zur Entwicklung bringen. Um sich das notwendige Freiland-Eiermaterial hiezu zu verschaffen unternahm er eigene Reisen zu den oberitalienischen Fundplätzen dieser seltenen Formen, von denen er prächtige gezogene Serien besaß. Aber auch einheimische Seltenheiten wußte er erfolgreich zu finden und zu ziehen: *Cucullia gnaphalii* Hb., *Eupithecia silenicolata* Mab. und *schiefereri* Bhtsch. Auch publizistisch hat er sich öfters, vor allem Zuchtprobleme behandelnd, in den Spalten unserer Zeitschrift betätigt. Sein Tod reißt eine empfindliche Lücke in die ohnedies leider nur kleine Schar der steirischen Lepidopterologen; wir werden ihm stets ein dankbares Andenken bewahren.

R.